Informationsdienst

Vereinigung der **T**raditionsverbände **M**itteleuropas

Ausgabe: Dezember 2017

©Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

Impressum:
Informationsblatt der VTM über aktuelle Themen und Veranstaltungen für und über zusammenarbeitenden Verbände und Gruppen. Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, usw. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und auch von Veröffentlichung von Beiträgen vor. Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für den Inhalt verantwortlich:
Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas
ZVR-Nr.: 615 198 977
5020 Salzburg • Hofhaymerallee 21
Email: office@vtm-europa.at
Homepage: www.vtm-europa.at

Konto Sparkasse Neunkirchen lautend auf VTM:
IBAN: AT71 2024 1050 0127 5071 / BIC SPNGAT21XXX

©Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

Liebe Kameraden, Kameradinnen!

Dieses Jahr wurde Kaiserin Maria Theresia anlässlich ihres 300. Geburtstages mit vielen Gedenkfeierlichkeiten, Publikationen und Ausstellungen bedacht.
Sie war eine besonders starke Frau mit Persönlichkeit, Weisheit, Sinn für Gerechtigkeit und Milde. Mit viel Geschick wusste sie die ihr anvertraute Regentschaft trotz aller Widrigkeiten als Herrscherin, Ehefrau und Mutter zu meistern. All dies wurde uns besonders in diesem Jubiläumsjahr näher gebracht und bewusst gemacht.

Die Adventzeit ist für uns alle eine Zeit der Vorbereitung auf das Freudenfest, der Geburt Christi. Wir halten inne inmitten des Weihnachtstrubels und das warme Kerzenlicht des Adventkranzes öffnet in Vorfreude unsere Herzen. Jesus Christus wurde in einem Stall geboren, umhüllt von einem Tuch. Er schenkt sich uns in Bescheidenheit und Liebe ohne von uns etwas zu erwarten. Jesus Christus braucht nichts von uns, denn er hat alles. Aus Liebe zu uns entsagt er seinen Reichtümern als König und schenkt sich uns in seiner Armut.

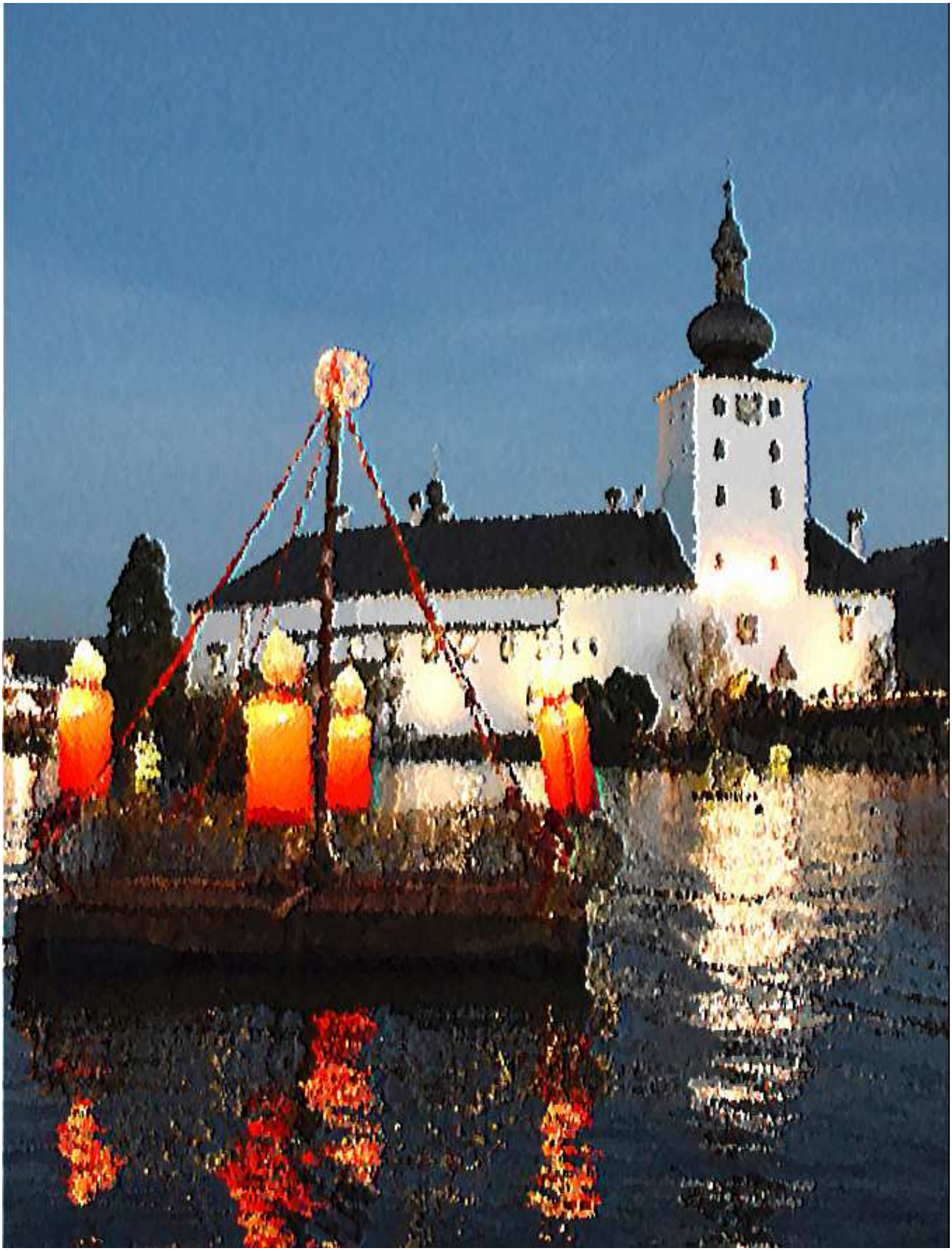
Wie oft verstricken wir uns in Äußerlichkeiten oder in materielle Belange und verlieren uns selbst dabei? Was brauchen wir um glücklich zu sein? Wie viel Anerkennung? Wie viele Uniformen, wie viele Orden oder Abzeichen? Passt das in unsere Zeit? Ziel einer Anerkennung ist es, mit Fleiß, Ausdauer, Strebsamkeit und Bescheidenheit Vorbild zu sein und damit andere zu motivieren. Nur aus diesem resultiert eine wahrhafte langfristige Freude an dem Erreichten. Heutzutage können wir uns alles kaufen, auch Orden. Jeder erkennt den Träger eines Ordens und dessen Beweggrund diesen zu tragen. Demut ist hier gefragt.

Möge die Geburt Jesus Christus uns zu unserem Innersten führen, damit wir fähig werden ihn aufzunehmen und uns nicht mehr von den Äußerlichkeiten abhängig zu machen.

Ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest für alle
Kameraden / Kameradinnen und deren Familien.
Und für das Neue Jahr 2018 viel Gesundheit und Freude im Herzen

wünscht allen

Camilla Habsburg-Lothringen



Schloss Ort am Traunsee – Foto: Spitzbart Wolfgang (stilisiert)

 ©VTM

- Advent -

- Die schönste Zeit -

- Zur Ruhe kommen, sich Zeit nehmen -

Der Advent ist jene Zeit, in der sich viele Menschen jedes Jahr aufs Neue vornehmen, etwas kürzer zu treten. Schalten auch sie in entspannter Atmosphäre einen Gang zurück und vergessen sie den Alltagsstress.

Nehmen Sie sich Zeit für besinnliche Stunden mit ihren Liebsten, für ihre Familie, Freunde und Kameraden und erfreuen sie sich an gemeinsame Gespräche bei denen sie vor allem auf die schönen, erbaulichen Ereignisse des Jahres zurückzublicken und für die Herausforderungen des nächsten Jahres wappnen zu können.

Der Vorstand der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas möchte Allen für die hervorragende Zusammenarbeit und vor allem für das vertrauensvolle Miteinander ein herzliches Dankeschön sagen. Schon jetzt freuen wir uns, das neue Jahr gemeinsam erfolgreich zu gestalten.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen besinnliche, erholsame Tage voll glücklicher Momente

sowie Gesundheit, Freude und Erfolg für das Jahr 2018.

Für den Vorstand

Oberst d.Kav. Alfred Ertl
(VBO, Obmann VTM)

Großartiges Landesgardefest der OÖ Bürgergarden

18.06.2017 Regau (OÖ)

Ein großartiges Festwochenende im Zeichen eines Doppeljubiläums: Schon Freitag und Samstags feierte die Bürgerkorpskapelle Regau beim Bezirksmusikfest ihr 200-jähriges Jubiläum mit Marschwertung, Gesamtspiel und natürlich ordentlicher Stimmung im Festzelt. Sonntags rückten dann nochmals rund 750 Gardisten, Schützen, MusikerInnen und Marketenderinnen anlässlich des 190-jährigen Bestehens der Bürgergarde Regau zum diesjährigen Landesgardefest an. Insgesamt 27 Verbände, vorwiegend natürlich aus Oberösterreich, aber auch aus Kärnten, Salzburg, Niederösterreich und sogar Deutschland nahmen am Festakt teil. Die Schützenkompanie Langkampfen aus Tirol begeisterte als Ehrenkompanie mit ihren prachtvollen Uniformen, ihrem exakten Auftritt und zwei Salutschüssen die Menge.

Bei bestem Wetter und vielen Zuschauern erfolgte zunächst die obligatorische Meldung an den Landeskommandanten der Bürgergarden, Schützenkompanien und Traditionsverbände Oberösterreichs, Mjr. Hubert Reitbauer. Anschließend zelebrierte die Festgemeinschaft gemeinsam mit Regaus Pfarrer Franz Hörtenhuber die Feldmesse, in Zuge derer auch die Fahnenbänder gesegnet und an die Gastvereine überreicht wurden. Es folgten die Ansprachen des Bürgermeisters Peter Harringer, des Landeskommandanten und zu guter Letzt des Landeshauptmannes von Oberösterreich Mag. Thomas Stelzer.

Schließlich rückten die Verbände zum Festzug durch den Ort ab. In den menschengesäumten Straßen Regaus gaben dann die Zuschauer den Takt an: Im Rhythmus klatschend gaben Sie den vorbeimarschierenden Truppen den Schritt vor. An der Ehrentribüne vorbei erfolgte dann die Defilierung. Als Ehrengäste vertreten waren neben den bereits genannten, der Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner, die Nationalratsabgeordneten Leopold Steinbichler und Dr. Angelika Winzig, die Landtagsabgeordneten Michaela Langer-Weninger sowie Rudolf Kroiß, der Bezirkshauptmann Dr. Martin Gschwandtner, der Präsident des Forums Volkskultur Herbert Scheiböck sowie der Ehrenobmann und Ehrenkommandant der Bürgergarde Regau Obstlt. Josef Baumgartner. Der Festzug endete direkt vorm Festzelt, wo die Gäste ausgelassen die gute Stimmung und musikalische Unterhaltung durch die Marktmusik Timelkam sowie die Teufelskerle genießen konnten.

Dieses großartige und gelungene Fest war nur durch die hervorragende Zusammenarbeit mit der Bürgerkorpskapelle, der freiwillige Unterstützung durch viele engagierte Regauer und Regauerinnen und die örtlichen Vereine sowie den Einsatz aller unserer Mitglieder möglich. Ihnen allen gebührt, ebenso natürlich allen Gastvereinen und Festgästen, unser Dank!

Text / Fotos: BG Regau

Pferdewallfahrt: Ein Weg für den Frieden

23.06.2017 Maria Kirchtal (Sbg)

Wir waren bereits am Vorabend eingetroffen und konnten uns so schon beim Kameradenabend in gemütlicher Runde für den kommenden Tag einstimmen. Die Kameraden der Bundeswehr und Frau Dr. Renate Meissl waren ebenfalls schon anwesend und es wurde ein sehr anregender Gedankenaustausch. Dabei verging die Zeit wie im Fluge und wir mussten schlafen gehen, damit wir bereits morgens früh ausgeschlafen zum Gebet kamen.

Bereits zum 15. Mal fand heuer die internationale Pferdewallfahrt statt. Was im Jahr 2003 als kleine Veranstaltung begann, wurde zu einem Anziehungspunkt für Pilger aus ganz Österreich. Am frühen Morgen begrüßte der Kommandant des Truppenübungsplatzes Hochfilzen, Oberst Franz Krug, die Pilger. Nach einem gemeinsamen Gebet und einem Lied gab er das Startzeichen für die Wallfahrt.

Soldaten des ÖBH und der Gebirgstruppe der Bundes-wehr und Zivilpersonen nahmen auch dieses Jahr die Strapazen des Bußganges vom Truppenübungsplatz Hochfilzen zum "Pinzgauer Dom", der Wallfahrtskirche Maria Kirchental in St. Martin bei Lofer auf sich.

Vom Truppenübungsplatz über den Römersattel ging es auf dem engen, steinigen und teilweise sehr steilen Pfad in die Vorderkaserklamm. Dort reihten Oberst Alfred Ertl und ich uns in die Pilgerschar ein und machten den Abschluss. Nach einer kurzen Rast ging es im Talboden entlang der Saalach nach St. Martin und von dort im halbstündigen Anstieg nach Maria Kirchental. Im Mittelpunkt der Wallfahrt standen natürlich vor allem die Tragtiere -- Haflinger und Maultiere - des Bundesheeres vom Tragtierzentrum des Truppen-übungsplatzes Hochfilzen sowie jene der deutschen Bundeswehr vom Einsatz- und Ausbildungszentrum für Tragtierwesen 230 in Bad Reichenhall. Vor der Kirche mitten in den Loferer Steinbergen wurden die Wallfahrer von der Militärmusik Salzburg und vielen interessierten Besuchern begrüßt. Mit der Segnung der Pferde durch Militärdekan Dietmar Gopp und dem anschließendem gemütlichen Beisammensein ging die Pferdewallfahrt zu Ende.

Text: DR4, Obstlt d.Kav. Werner Bittermann, -- Fotos: Steger Helmut und Dr. Renate Meissl

Kaiserfest in Kufstein

24.06.2017 Kufstein (T)

Traditionsfest am grünen Inn - ganz Kufstein feierte beim 39. Kaiserfest. Die Innenstadt von Kufstein brodelt. Der Duft traditioneller Köstlichkeiten erfüllt die Festungsstadt. Das Spanferkel drehte sich am Spieß. Die Veranstalter, der Kaiserfestverein und die Stadtgemeinde Kufstein präsentierten wieder ein facettenreiches Programm. Die Mutter aller Feste verwandelte die Stadt am Fuße der historischen Festung mit zahlreichen Tanzbühnen, kulinarischen Köstlichkeiten, vielfältigen Attraktionen und Livemusik in einen stimmungsvollen Festplatz.

Wie es die gute Tradition gebietet begann der Festreigen um 11.00 Uhr mit Böllerschüssen von der Festung. Anschließend wurde in der Arkade der gegrillte Festochse angeschnitten. Nach dem Mittagessen marschierte die Stadtmusikkapelle Kufstein am Oberen Stadtplatz ein, wo dann der Bürgermeister mit dem Bieranstich das Fest offiziell eröffnete.

Traditionelle Blasmusikklänge erfüllten den Oberen Stadtplatz. Ein paar Schritte weiter über das Kopfsteinpflaster zwischen den Häusern mit dem historischen Flair den *Unteren Stadtplatz hinunter. Und über* allem ragt die Festung Kufstein, das Wahrzeichen der Festungsstadt am grünen Inn.

Musikgruppen verschiedenster Stilrichtungen, von Volksmusik und Schlager über Pop, Rock und Blues bis hin zum Jazz unterhielten auf mehreren Bühnen im Stadtzentrum. Die teilnehmenden Kufsteiner Vereine und Gastronomen verwöhnen mit den unterschiedlichsten Köstlichkeiten: Von traditionellen Tiroler Spezialitäten bis hin zur internationalen Küche und von kleinen Snacks bis hin zu süßen Verlockungen. Auch für die jüngeren Besucher war bestens gesorgt, denn die Josef-Egger-Straße verwandelt sich in eine große Kinderspielstraße mit tollen Attraktionen.

Text:HP Kufstein
Fotos: SK Roveredo, Hptm Enzo Cestari

 ©VTM

20 Jahrjubiläum IG Damensattel Österreich

25.06.2017 Traismauer (NÖ)

Am Sonntag den 25. Juni fand die 20-jährige Jubiläumsfeier der Interessengemeinschaft Damensattel Österreich statt. Der wunderschöne Schweizerhof der Familie Dressler bot ein standesgemäßes Ambiente für diesen Event, fühlte man sich doch gleich in die Jahrhundertwende zurückversetzt.

In einem abwechslungsreichen Showprogramm konnte unter anderen das Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No.4 mit den Damen des Regiments eine gemischte 8er-Quadrille zeigen. Weiters boten die Damen eine Kleiderschau zu Pferd in den ausgefallensten Kleidungsstücken aus dem vergangenen Jahrhundert.

Zusätzlich wurden auch Vorträge zum Reiten im Damensattel geboten. Frau Dorothea Baumann-Pellny stellte Auszüge aus ihrem Buch vor und lies uns an ihrer langjährigen Erfahrung teilhaben.

Im Anschluss referierte Desmond‘ Brian über das 20-jährige Vereinsleben mit zahlreichen Anekdoten. Wer es gerne etwas kurzweiliger haben wollte, konnte durch die liebevoll dekorierte Ausstellung flanieren und sich Altes und Neues rund um den Damensattel anschauen.

Neben zahlreichen alten Freunden fanden sich auch neue Bekanntschaften. Tauschten Erfahrungen mit den Anwesenden der anderen Damensattelvereine aus und genoss zusätzlich das abwechslungsreiche Showprogramm.

Mit dieser Veranstaltung kamen die Zuschauer und Teilnehmer voll auf ihre Kosten und bekamen Lust auf mehr.

Text: Angela Scheidecker
Fotos: Marco Scheidecker (Koblach / Vlbg)

Kranzniederlegung am Ehz F. Ferdinand Denkmal

30.06.2017 Enns (OÖ)

Dem letzten Regimentsinhaber der 4er Dragoner vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges gedachte das k.u.k. Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No.4 gemeinsam mit den Mitgliedern des Cercle de Portepee. Nach dem Sammeln der verschiedenen Traditionsverbände vor der ehemaligen k.u.k. Reitschule Enns erfolgte unter dem Kommando von Oberst Gerhard Utz der Abmarsch zum Denkmal des Erzherzog Thronfolgers Franz Ferdinands von Österreich-Este, mit einer würdigen, militärisch schlichten Kranzniederlegung, kurze Gedenkworte und das von einem Trompeter stimmungsvoll intonierte Lied „Ich hat' einen Kameraden".

Am 28. Juni 1914 wurde Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand vom 19jährigen Prinzip in Sarajevo mit einem Pistolenschuss an Halsvene und Luftröhre tödlich verwundet. Ebenso wurde seine Frau, die Herzogin von Hohenberg, tödlich getroffen. Zwei Schüsse, die einen Weltenbrand entfachten. Österreich-Ungarn rief im Ersten Weltkrieg rund 8 Millionen Mann zu den Fahnen. 1,016.200 Soldaten fanden, treu zu Kaiser Franz Joseph I. und dessen Nachfolger Kaiser Karl I. und Österreich-Ungarn stehend, den Tod.

Nach dem Abtreten wurde in das Schützenheim der Privilegierten Schützengesellschaft Enns verlegt, wo das jährliche Kaiser Matthias Deputat und Ennser Stadtmeisterschaftsschießen im Kleinkaliber stattfand. Wir wurden bereits erwartet, damit wir noch am Gästeschießen mittun können. Die besten Treffer erzielten - wie erwartet - die Kameraden des Trauner PiB2. Nach einem Umtrunk und Stärkung machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Text: DR4, Obstlt d.Kav. Werner Bittermann --- Fotos: Franz Josef Schenk (Traun)

IR42-Regimentsgedenktag auf Schloss Cumberland

06.07.2017 Gmunden (OÖ)

Bei traumhafter Abendsonne und bei südlichen Temperaturen fand am ersten Freitag im Juli der Regimentsgedenktag 2017 vom K.u.K. Infanterieregiment Nr. 42, “Herzog von Cumberland“ Traditionskorps Gmunden beim Schloss des ehemaligem Regimentsinhabers Ernst August in Cumberland statt

Zu einem freundschaftlichen Zusammentreffen von 14 Traditionsverbänden aus Österreich kam es auf dem Gelände von Schloss Cumberland.

Das Gmundner Traditionskorps feierte seinen Regimentsgedenktag zum Gedenken an die Schlacht bei Aspern und Wagram gegen Napoleon.

Nach dem Einmarsch der verschiedenen Traditionskörper vor dem Mausoleum und der Übernahme vom Gesamtkommando durch den Kdten des IR42 Hptm Johann Huemer und der Meldung an den Höchstanwesenden Generalmajor i.TR. Helmut Eberl wurde die Front abgeschritten. Dazu spielte die Stadtkapelle Gmunden unter Leitung von Kapellmeister Luigi Thurner die Bundeshymne und den Präsentiermarsch. Anschließend folgte das Fahnenhissen.

Der Gastgebende Obmann Major i.TR Karl Feichtinger begrüßte die Festgäste.

Es folgte eine ökumenische Feldandacht, zelebriert vom Stadtpfarrer Mag. Gerald Geyrhofer und Evang. Pfarrer Mag. Günter Ungar. Im Zuge der Kranzniederlegung beim Mausoleum wurde zum "Gebet vor der Schlacht" von der Ehrengarde Regau drei Salutschüsse abfeuert und zum „Ich hat‘ einen Kameraden“ kam der Kanonenschuss vom k.u.k. Pionierbataillon Nr.2 aus Traun.

Schließlich folgten die Grußworte der Ehrengäste, Landeskommandant Major Hubert Reitbauer, Direktor vom Schloss Cumberland Herbert Brindl und Bürgermeister Mag. Stefan Krapf.

Natürlich durfte der UEWHG-Marsch nicht fehlen, der 2014 beim Generalrapport der UEWHG in Gmunden Uraufgeführt wurde. Den Abschluss bildeten schließlich das Defilee und der Ausmarsch, und wie jedes Jahr wurden alle Mitwirkenden im Anschluss an das Fest auf der Terrasse vom Schloss verköstigt.

Text: IR42, Mjr i.Tr. Karl Feichtinger --- Fotos: Franz Josef Schenk (Traun)

Gedenkmesse Otto von Habsburg

08.07.2017 Wals (Sgb)

Bei meinem Eintreffen im schönen, neuen Schützenheim in Wals konnte ich zu meiner großen Freude bereits zahlreiche Gäste aus nah und fern begrüßen. Sogar aus dem 10ten Bundesland waren Schützen unter Verbindungsoffizier Major Sepp Kaser, Ehrenmajor Georg Rauter und Hauptmann Martin Pfattner von den Latzfonser Schützen gekommen. Es herrschte bereits eine kameradschaftlich-freundschaftliche Stimmung, in die ich miteinbezogen wurde.

Als Fähnrich für die VTM-Fahne durfte ich den Hptm-Stellvertreter der Radecker Schützen Manuel

Grugmüller samt Gattin begrüßen. Als Fahnenoffiziere standen uns Obstl d.Kav. Werner Bittermann und Hptm Martin Winkler zur Seite. Unter dem Kommando von Hauptmann Georg Reiter machten wir uns zusammen mit den ebenfalls eingetroffenen Formationen wie u.a. IR 59, BK Vöcklabruck, sowie Mitglieder der Paneuropa-Union mit Vertretern des Hauses Habsburg auf dem Weg zum Kirchenplatz, wo Aufstellung gemacht wurde.

Nach der Begrüßung durch Hptm Georg Reiter erfolgte die Meldung an den Bezirksmajor Andreas Schreder und der Einzug in die Kirche. Die Messe wurde umrahmt vom Viergesang mit der Kinderstubnmusi und dem Bläser-quartett der Blasmusik Wals. Es war beeindruckend. Nach der Messe, Aufstellung, generalstabsmäßiger Salut,

Begrüßung der Ehrengäste und Abmarsch zum Hotel Walserwirt zum gemütlichen Ausklang.

Herzlichen Dank an die Historischen Landwehrschützen Wals unter ihrem Hptm Georg Reiter und die Bitte, die nächste Gedenkmesse am 07.07.2018 ebenfalls so kameradschaftlich auszurichten.

Text: DR6, Oberst d.Kav. Alfred Ertl --- Fotos: SK Roveredo, Hptm Enzo Cestari

Zita-Gedenkmesse am Vezzena-Pass

06.08.2017 Passo di Vezena (Südtirol)

Zum neunten Mal trafen sich gläubige Österreicher, Italiener, friedliebende Traditionisten und Alpini bei der Zita-Kapelle am Vezzena-Paß.

Schon bei der Einweihung vor neun Jahren konnte ich erkennen, wie bereit die Menschen sind, sich für Frieden, Freiheit und Freundschaft einzusetzen. Es ist auch mir klar, daß man nicht sofort alle Gräben zuschütten kann, aber man sollte nicht die Gelegenheit verpassen, Brücken zu bauen.

Es freute mich ebenfalls, wieder Ehz Georg V. Habsburg-Lothringen aus Salzburg hier auf historischem Boden zu treffen, der wie wir immer für Friede und Verständnis eintritt und immer zugegen ist, wo er diese Ideologie leben kann. Die heilige Messe wurde in Anwesenheit von knapp 900 Anwesenden gelesen und die darauf folgende Verköstigung Pasta a la Vezzena konnte ich in netter Gesellschaft von Baron v. Spielmann mit Gattin und Freunden aus Trient und Lavarone einnehmen.

Der Wettergott unterbrach relativ rasch das gemütliche Beisammensein und so machten wir uns bei Sturm und Hagel auf den Weg nach Hause, wo ich bei einem umgestürzten Baum als Straßensperre die nette Polizistin traf, die zuvor versuchte, den Verkehr bei der Zita-Kapelle zu regeln.

Die 10jahresfeier am 05.08.2018 sollte eigentlich ein Pflichttermin für uns sein und ich freue mich heute schon auf ein Wiedersehen am Vezzena-Paß, der auch als Ausgangspunkt zu einem Ausflug in die Geschichte Österreichs sein könnte, wie Lusern, Werk Gschwendt und Vielgereuth.

Text: DR6, Oberst d.Kav. Alfred Ertl
Fotos: DR6, Rtm Günther F. Spielmann

IR42 Traditionsschifffahrt am Traunsee

15.08.2017 Gmunden (OÖ)

Am 15. August lud das Traditionskorps Gmunden, K.u.K. Infanterieregiment Nr. 42 „Herzog von Cumberland“ zur Nostalgiefahrt mit dem Raddampfer „GISELA“ am Traunsee ein.

Bei Kaiserwetter konnte der Obmann des Traditionskorps Gmunden Major i.TR Karl Feichtinger, den Bürgermeister der Stadt Gmunden Mag. Stefan Krapf, den Ehrenpräsidenten der Union Europäischer Wehrhistorischen Gruppen Generalmajor Helmut Eberl, den Präsidenten der Vereinigung OÖ. Traditionsregimenter Oberst Gerhard Utz und die angereisten Fahrgäste (nicht nur) in Uniformen und historischen Gewänder begrüßen.

Nach einem Trompetensignal kam die Vergatterung des Traditionskops Gmunden IR42 mit Flaggenhissen und Meldung an Generalmajor i.TR. Helmut Eberl durch den Kdten des IR42 Hptm Johann Huemer.

Ein Salut kündigte die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft vom Bürgermeister Mag. Stefan Krapf und Ehrenpräsident GM i.TR. Helmut Eberl an, die Ehrenurkunden wurden übergeben. Nach den Grußworten vom Bürgermeister der Stadt Gmunden Mag. Stefan Krapf, begab man sich auf den Raddampfer Gisela auf der bereits ein Ensemble der Musikkappelle Altmünster musikalisch die Gäste begrüßte. Die Fahrt ging vorbei an den Schlössern am Ufer des Traunsees nach Altmünster, wo die Frau Bürgermeisterin Elisabeth Feichtinger mit ihren Gästen an Bord ging.

Die Fahrt ging weiter, vorbei am Löwendenkmal bis Ebensee. Dort kamen in Vertretung vom Bürgermeister, Gemeindevorständin Sandra Huber mit ihren Gästen an Bord.

Jetzt ging es nach Traunkirchen. Nachdem dem Anlegen des Dampfers wurden die Gäste vom Bürgermeister Christoph Schragl mit Erfrischungsgetränke empfangen. Nach der Erfrischung und einem Begrüßungssalut ging die Dampferfahrt nach Karbach bis zur Eisenau, zum Echoblasen.

Zum historischen Hintergrund dieser Veranstaltung, sagte Obmann Karl Feichtinger: Da es bis Mitte des 19. Jahrhundert ab Traunkirchen bis Ebensee noch keine Uferstraße gab, war seit dem Jahr 1914 beim Salzoberamt in Gmunden für die Mitglieder des Kaiserhaus ein eigenes Kaiserschiff stationiert. Zur jährlichen Sommerfrische fuhr der Kaiser von Traunkirchen bis Ebensee mit dem Kaiserschiff und weiter nach Ischl mit der Kutsche. Der Engelkopf, der als Galionsfigur bei diesem Kaiserschiff diente, ist erhalten geblieben und ist im Kammerhofmuseum Gmunden zu sehen. Zurück ging es vorbei beim Hois‘n Wirt und Gasthaus Grünberg am See, wo die Gäste musikalisch begrüßt wurden. Am Stadtplatz angekommen wurden die Gäste der Nostalgiefahrt vom Gmundner Bürgermeister Mag. Stefan Krapf zu einem Getränk eingeladen.

Text: IR42, Mjr i.Tr. Karl Feichtinger --- Fotos: Franz Josef Schenk (Traun)

Samsonumzug Murau

15.08.2017 Murau (Stmk)

Wenn an den steilen Hängen des Oberen Murtales mit dicht bewachsenen Wälder das Nachrauschen der Gewehrsalben als Echo zu hören ist, wenn dann in Murau am 15. August die Bürgergarde und der Samson ausrücken, ist der Tag des Jahres gekommen. Jene Ausrückung, die für die Garde und den Menschen die Verbindung zur Tradition und Brauchtum in der Region herstellt. Der Marsch von Garde und Samson durch die Stadt mit eben jenen Riesen Samson der nur in dieser inneralpinen Gegend Lungau, Murau und in Arth in Belgien vorkommt ist wohl einzigartig. Riesen gibt es in Europa unzählige den Riesen Samson in seiner mythologischen Bedeutung nur in den genannten Regionen. Beide, Bürgergarde und Samson sind Teil des immateriellen Kulturerbes der UNESCO in Murau und mit den dazugehörenden Auszeichnungen verbunden. Es ist uns ein Bedürfnis, dass das Bestreben, ursprüngliches zu ergründen, aufzubereiten die Wurzeln zu suchen und dies den interessierten Menschen näher zu bringen. Wir versuchen den Menschen Landschaft, Leute und Leben erkennen zu lassen.

Ein kräftiger Murauer, Frank Kollmann, der dieses Amt inne hat wird durch die vier Haberer beim Tanzen und Marschieren unterstützt. Es ist neben Kraft, natürlich Geschicklichkeit und Balance erforderlich sonst kann man die über 6m hohe biblische Heldengestalt nicht über all die Stunden den Menschen, die aus allen Himmelrichtungen kommen zeigen. Seinen Ursprung hat der Riese in der Zeit der Gegenreformation und ist durch eine Rechnung aus dem Jahre 1748 belegt.

Samson lebte in der Zeit des Wiederstandes gegen die Philister und wird in der Bibel im Buch der Richter Kapitel 13 beschrieben. Wir zeigen ihn am 15. August wie er in der Gegenreformationszeit als Zeichen für den wiedererstarkten Katholizismus eingesetzt wurde. Aber jetzt ist auch ein protestantischer Pfarrer dabei ……

Text: BG Murau, Hptm. Rudi Paschek
Fotos: Pressefoto Jörg Ainerdinger

Fahnenweihe Schützenkompanie Alte Pfarre Natz

18.08.2017 Natz (Südtirol)

Zur Schonung der vorhandene Schützenfahne aus 1959, wurde 2016 entschieden eine neue Fahne anzuschaffen.

Die Rückseite der Fahne zeigt das Herz-Jesu-Bild mit der im Jahr 2009 angeschafften Herz-Jesu-Statue und den Filialkirchen unserer Pfarrei. Die Symbole dieser Fahne sollten die Verbundenheit zum Hause Habsburg, zur Landeseinheit Tirols und zu unserem Vaterglauben hochhalten. Die Patenschaft der neuen Fahne hat die Tochter unseres Ehrenhauptmanns Jakob Auer-Flotscher, Maria Jaist Auer-Trinnerin in Raas, übernommen.

Am Geburtstag von Kaiser Franz Josephs lud die Schützenkompanie „Alte Pfarre Natz unter Hptm. Oswald Michaeler und Ehrenleutnant Josef Michaeler zu zwei besonderen Anlässen ein:

Einmal wurde am Hansengut, der ehemaligen Franz Joseph Schule, ein Bildnis mit dem Doppeladler enthüllt und Weihe ihrer neuen Schützenfahne.

Die Segnung der Fahne erfolgte durch Abt Eduard Fischnaller im Rahmen eines Festgottesdienstes unter Anwesenheit von Landeshauptmann a.D.Dr. Luis Durnwalder, den Tiroler Landtags-Präsidenten und Ehrenhauptmann Herwig van Staa, die Bürgermeister Alexander Überbacher der Gemeinde Natz/Schabs und Josef Gahr aus Fritzens. Das Hause Habsburg wurde durch Erzherzog Georg von Habsburg-Lothringen vertreten, der sich in seinen Grußworten sehr beeindruckt zeigte, wie Südtirol das alte Österreich verehre. Aber auch der Obmann der VTM Oberst Alfred Ertl, VBO Rtm Fritz Rath und Major Sepp Kaser waren neben der Musikkapelle Natz und vielen Schützenabordnungen dabei.

Bezirksmajor Helmut Oberhauser und Mjr Kaser nahmen die Gelegenheit wahr, dem früheren Bezirksgemeinschaftspräsidenten Altbürgermeister Peter Gasser für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Lieferung des Christbaums 2010 für Papst Benedikt XVI. und das Entgegenkommen beim Besuch des Tiroler Balls 2015 in Wien mit der Ehrennadel des Bezirkes auszuzeichnen.

Text: VBO / Major Josef Kaser --- Fotos: SK Roveredo, Hptm Enzo Cestari

Traditionstag JB 6 in der Standschützenkaserne

08.09.2017 Innsbruck/Kranebitten (T)

Mit dem Ankündigungssignal und der Meldung von Hauptmann Verena Plattner an den militärischen Höchstanwesenden begann der Festakt. Als Ehrengäste konnten von Bataillonskommandant Oberst Peter Nuderscher der Nationalratsabgeordnete Hermann Gahr, der stellvertretende Landespolizeidirektor Edelbert Kohler, Stadtpolizeikommandant Martin Kirchler, der Tiroler Militärkommandant Generalmajor Herbert Bauer, GR Franz Hitzl, eine Delegation der Gemeinde Nauders und weitere Vertreter des politischen und öffentlichen Lebens begrüßt werden.

Der neue Militärkurat Hans-Peter Schiestl erinnerte an das heurige Jubiläumsjahr der Standschützen und daran, "wie schrecklich es ist, wenn Menschen gegeneinander kämpfen müssen, wie furchtbar und blutig der Krieg und wie erstrebenswert der Frieden ist." Generalmajor Herbert Bauer erläuterte die Traditionspflege als "ein differenziertes Bekenntnis zur österreichischen Militärgeschichte, Loyalität zur Republik Österreich, Gehorsam und gewissenhafte Pflichterfüllung im soldatischen Alltag, Kameradschaft und Entschlussfreudigkeit sowie die Bereitschaft zu kämpfen, wenn es der Auftrag erfordert". Der Abgeordnete zum Nationalrat Hermann Gahr überbrachte die Grüße des Landes Tirols und hob die Bedeutung der Traditionspflege von Traditionsvereinen und des Österreichischen Bundesheeres hervor. Auch der LR Hannes Tratter dankte in seiner Ansprache den Tiroler Kaiserschützen für die vorbildliche Traditionspflege. Er beendete seine Rede mit den Worten, dass der Krieg nicht die Fortsetzung, sondern das Versagen der Politik sei.

Der Kaiserschützenbund Tirol 1921, welcher seit 96 Jahren die Tradition der Kaiserschützen pflegt und somit das Gedenken in der Bevölkerung wach hält, nahm mit Formationen aus allen Landesteilen des historischen Tirol (Schützen- und Traditionsvereine aus Nord-, Südtirol und Welschtirol) an diesem Festakt teil.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde unser Mitglied Frau Prinzessin Dr. Ing. Hildegard von LIECHTENSTEIN zum Ehrenmitglied des Tiroler Kaiserschützenbundes 1921 ernannt. Ebenso wurde vom Kommandanten des Jägerbataillon 6 Herr Oberst Ing. Peter Nuderscher das neue Truppenkörperabzeichen an alle Kameraden verliehen, wofür wir uns recht herzlich bedanken.

Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte die Militärmusik Tirol unter der Führung von Militär-Kapellmeister Oberst Johannes Apfolterer.

Text: Hans-Peter Gärtner, Vzlt i.R. Bundes –Major --- Fotos: SK Roveredo, Hptm Enzo Cestari

Carzanos Traum - im Glauben an den Frieden -

18.08.2017 Carzano (Welschtirol)

Bereits zum vierten Mal folgten wir der Einladung von Präsidentin Piera Degan, die in jahrelanger Vorbereitung „Carzanos Traum“ verwirklicht hat, wobei 18.09.1917 der Schritt zum Frieden gemacht wurde.

Der Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ aus Salzburg führte Nachmittag noch eine Geländeerkundung in der Umgebung von Carzano, Spera und Stringo durch, bei der einige Punkte aufgesucht wurden, wo die OÖ-Freiwilligen Schützen eingesetzt waren.

Diesmal durfte ich im Schutz des IR 59, unter Kdt Guido V. Zobl dessen Rainer ebenfalls hier kämpften, sowie Oberst Gerhard Utz vom LIR 2 zu Frieden, Freiheit und Freundschaft beitragen. Es war schön, Kaiserjägerschützen aus Nord- und Welschtirol wieder zu treffen. Das schwarze Kreuz war ebenfalls vertreten. Am Sonntag fand bei immer besser werdendem Wetter die Veranstaltung statt. Diese kann man, im Gegensatz zum Ortigara, die ja eine „Alpini-Feier“ ist, als „Bersaglieri-Feier“ bezeichnen. So wurde der Aufmarsch der Fanfara Bersaglieri di Bergamo und die Frontabschreitung im typischen „Bersaglieri Laufschritt“ durchgeführt. Die Messe wurde wunderschön vom Chor und Trompeter umrahmt und nach der Messe durften wir den Festakt bei fast trockenem Wetter miterleben und gestalten. Die Rainer mit Unterstützung der Kaiserschützen durften einen der beiden Kränze im Bereich der Kirche niederlegen. Den Abschluss des offiziellen Teiles bildete der Marsch zum Friedhof mit Defilee. Bei der Gedenktafel durften Guido und ich für gefallene Österreicher die Namenstafeln anbringen. Oberst Utz, hisste unter den Klängen der österr. Hymne die Rot-Weiß-Rote Fahne in perfekter Manier. Nach dem Festakt ging es unter den Klängen der Musica di Persaglieri zum Mittagstisch.

Musikalisch wurde die Veranstaltung von der Trachtenmusik Telve und der Fanfara Bersaglieri di Bergamo bestritten. Neben Bersaglieri- und Alpiniabordnungen waren Schützen aus Telve, die Kaiserjäger aus Lafraun / ital. Lavarone / zimbrisch Lavròu vertreten. Auf österreichischer Seite waren:

Kaiserjäger Jenbach und Umgebung, Landwehr-Infanterie-Regiment Linz 2 und aus Salzburg das k.u.k. Dragonerregiment Nr.6 und als größte Einheit das k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“.

Von der Hauptverantwortlichen für die Veranstaltung, Fr. Piera Degen, wurden wir sinngemäß begrüßt: „Ihre Teilnahme ist für uns eine große Ehre und vor allem ein Zeichen der Achtung für die Soldaten“. Weiters lernten wir dort die Großnichte des Feldkuraten Alois Felderer, der seinen Dienst beim X. MarschBaon IR 59 tat, kennen. Mit dem Segen von Papst und Erzbischof Luigi Bressan aus Trient machten wir uns auf den Heimweg.

Text und Foto: IR59, Zgsf.i.T. Ing. Karlheinz Mattern

Gebirgstruppen-Gedenkfeier am Untersberg

07.10.2017 Untersberg (Sbg)

Trotz des nicht gerade guten Wetters konnte der Veranstalter, der Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“, wieder eine Vielzahl an Abordnungen, div. Alpini Kameradschaften aus Italien, Kameradschaften und Bundeswehr, Angehörige aus dem benachbarten bayrischen Raum sowie österr. Kameradschaften und Abordnungen von k.u.k. Traditionsregimentern, am Untersberg begrüßen.

Auf Grund der Wetterlage wurde die Messe, die von MilDek Mag. P. Dietmar Gopp gehalten wurde, nicht im Bereich des Denkmales, sondern im Umfeld der Bergstation der Untersbergbahn abgehalten, die uns dafür die Garage der Pistenraupe geöffnet hatte. Die angetretenen Abordnungen boten trotz alledem wieder ein buntes Bild. Die Festrede hielt dieses Jahr GM i.T. Brig.i.R. Andreas Rotter, der dabei auch auf die Bedeutung der Gebirgstruppen, einst und jetzt, einging.

Trotz der Wetterlage erfolgten, nach Beendigung der Messe, die Kranzniederlegungen, vor Ort, beim Denkmal.

Die heurige Feier stand auch im Zeichen 50 Jahre Gebirgstruppen-Denkmal am Untersberg, das dieses Jahr einer Sanierung zugeführt wurde. Für die großartige Unterstützung dafür, gilt ein großer Dank der Untersbergbahn, der Stadt Salzburg, Baron Max Mayr-Melnhof, der ÖAV-Sektion Salzburg, der HTL-Hallein sowie dem Steinmetzunternehmen Fritz Gollackner aus der Stadt Salzburg.

Rainer Heil

Text und Foto: Zgsf.i.T. Ing. Karlheinz Mattern

120 Jahre Deutschmeister Schützenkorps (1897 – 2017)

16.09.2017 Gumpoldskirchen (NÖ)

Vor 120 Jahren - am 07.09.1897 - wurde das Deutschmeister Schützenkorps ge-gründet. Aus diesem Anlass fand die Jubiläumsfeier in Gumpoldskirchen beim dortigen Deutschordensschloss statt. Die Wahl des Ortes zur Durchführung dieses Festes ist deshalb auf Gumpoldskirchen gefallen, weil hier der letzte weltliche Hochmeister des Deutschen Ordens und Protektor des Deutschmeister Schützen-korps - Erzherzog Eugen von Österreich-Teschen - unter anderem seinen Lebens-abend verbracht hat.

Es stellten sich viele befreundete Tradi-tionsregimenter, Orden und Ortsverbände des Österreichischen Kameradschaftsbundes als Gratulanten ein, und viele Ehrengäste gaben dem Deutschmeister Schützenkorps die Ehre. Allen voran der derzeitige Hochmeister des Deutschen Ordens, Seine Exzellenz Generalabt Dr. Bruno Platter, Abg. z. NR und Wehrsprecher der SPÖ Otto Pendl in Vertretung des Bundesministers für Landesvereidigung, LAbg und Bgm von Mödling Hans Stefan Hintner in Vertretung der Landeshauptfrau, der Hausherr Bgm v. Gumpoldskirchen Ferdinand Köck, der Militärkommandant für NÖ Bgdr. Martin Jawurek, der Präsident der Union der Europäischen Wehrhistorischen Grup-pen GenMjr iTr Michael Blaha MSc und der Präsident des Deutschmeister-bundes Obstl Andreas Tarbuk. Eine besonders große Freude war es für die Kameraden des Deutschmeister Schützenkorps, dass IKKH Camilla v. Habsburg-Lothringen-Toskana ebenfalls dem Fest beiwohnen konnte.

Nach dem Eintreffen der uniformierten Verbände und Ehrengäste zogen die Fahnentrupps in die Deutschordens-kirche ein, wo von Hochmeister Dr. Bruno Platter und dem Konzelebranten, unserem Militärkurat Michael Dederichs, die Festmesse zelebriert wurde. Dabei wurde die ursprüngliche Fahne des DMSK, die schließlich in mühevoller Arbeit restauriert werden konnte, gesegnet. Nun kann unsere alte Fahne wieder bei besonderen Anlässen unser Feldzeichen sein. Anschließend an den Gottesdienst nahmen alle Uniformierten vor dem Deutschordensschloss Aufstellung, damit der eigentliche offizielle Festakt beginnen konnte.

Begleitet von der Wiener Regimentskapelle IR4 überbrachten die anwesenden Ehrengäste ihre Grußworte, bevor sich einige verdiente Kameraden über diverse Auszeichnungen freuen konnten. Danach wurden die Fahnenbänder gesegnet und von IKKH Camilla v. Habsburg-Lothringen-Toskana und SchHptm Komm. Rat Karl Schopf, der unter anderem die Restaurierung der Fahne mitfinanziert hat, an die Fahnentrupps übergeben.

Nachdem noch die symbolische Übergabe des Kommandos über das DMSK von Altkommandanten SchObstlt Alfred Mühlhauser an den neuen Kommandanten SchHptm Eduard Grübling durch Überreichung des Feldzeichens von statten gegangen war, wurde IKKH Camilla v. Habsburg-Lothringen-Toskana die Ehrenmitgliedschaft im DMSK verliehen. Als Abschluss des offiziellen Festaktes wurde durch die Mannschaft des DMSK und den Kameraden der Deutschmeister 1809 Perchtoldsdorf mit ihren Vorderladermusketen jeweils ein Ehrensalut abgefeuert, um dann noch von der Kanone des DMSK übertönt zu werden. Abschließend erfolgte dann die Defilierung aller anwesenden Truppen vorbei an den Ehrengästen, die sich danach auf einen Empfang im Schloß Gumpoldskirchen einfinden konnten. Dort erhielten die Ehrengäste noch die eigens für das 120-Jahr-Jubiläum aufgelegte Erinnerungsmedaille - die der sogenannten Sterz-Medaille, die von Adolf Sterz-Ponteguerra (Kommandant des DMSK 1922-1924 und 1926-1929) nachempfunden ist. Das Deutschmeister Schützenkorps möchte sich auf diesem Weg unter anderem beim Land Niederösterreich, der Stadtgemeinde Mödling, der Marktgemeinde Gumpoldskirchen, der Fa. NOVOMATIC und den vielen privaten Gönnern für die finanzielle Unterstützung bedanken. Ohne diese wäre die Durchführung des Festes nicht möglich gewesen.

Text & Fotos: Deutschmeister Schützenkorps 1897

19. VTM-Kameradentreffen in Klausen

Gemeinschaftlich vereint

13./14.10.2017 Klausen (Südtirol)

Das jährliche Kameradentreffen der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas fand heuer in Klausen statt. Am Spätnachmittag des Vortages konnte man beim Ehrenscheibenschießen seine Treffsicherheit beweisen. Beim anschließendem, gemütlichen „Törggele-Abend“ wurde auch die Preisverteilung des Ehrenscheibenschießens vorgenommen.

Major Sepp Kaser ließ die anwesenden Traditionsregimenter und Schützenvereine antreten. Die Schirmherrin Camilla von Habsburg-Lothringen, die Klausner Bürgermeisterin Maria Gasser Fink und Oberst d. Kav. Alfred Ertl schritten die Front ab. Vor dem Marsch mit anschließendem Totengedenken beim Pater-Haspinger-Denkmal lud die Bürgermeisterin zu einem Empfang im Walthersaal.

Bei der nachfolgenden Vollversammlung begrüßte Oberst d.Kav. Alfred Ertl die Ehrengäste, voran die Schirmherrin Camilla von Habsburg-Lothringen, die EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann und Renate Gebhard, den Welschtiroler Schützenhauptmann Enzo Cestari (Trentino) und der Landeskommandant-Stellvertreter des Südtiroler Schützenbundes, Heinrich Seyr, der Präsident des Noblen Orden vom Papegay Bart De Baere, den Präsidenten der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen Generalmajor i.Tr. Michael Blaha und natürlich die anwesenden Mitgliedsvereine.

Obmann Ertl blickte auf ein ereignisreiches Jahr zurück: „Besonders in Erinnerung geblieben: ist mir die Gedenkmesse für Otto von Habsburg, die von den Historischen Landwehrschützen Wals organisiert wurde.“ Im Anschluss präsentierten die Verbindungsoffiziere die Ausrückungen und Veranstaltungen für die unterschiedlichen Abschnitte.

Der Verbindungsoffizier für Südtirol und das Trentino, Sepp Kaser berichtete vom Grabbesuch zum 95. Todesjahr Kaiser Karls. Mit. der Schützenkompanie Latzfons wurde die renovierte Zita-Kapelle besichtigt. „Im nächsten Jahr wird die Einsetzung einer Reliquie des seligen Kaisers Karl in Brixen ein besonderer Höhepunkt werden“ unterstrich Kaser.

Zahlreiche Mitglieder wurden geehrt: Die Vollversammlung bot auch Anlass für Ehrungen: Günther von Spielmann (Tirol) wurde zum Rittmeister ernannt, das Verdienstkreuz in Gold mit Eichenlaub erhielt Ehrenhauptmann Georg Rauter von der Schützenkompanie Latzfons. Mit dem Verdienstkreuz in Gold wurden der Hauptmann der Schützenkompanie Latzfons, Martin Pfattner, der Bezirksmajor-Stellvertreter der Schützenkompanie Villanders, „Albin Huber, und der Schriftführer der VTM, Werner A. Bittermann, ausgezeichnet. Die Auszeichnung in Gold wurde außerdem an Camilla von Habsburg-Lothringen verliehen. Die Ehrennadel des VTM wurde an den Hauptmann der Schützenkompanie Klausen, Fabian Baumgartner, und an Parlamentarierin Renate Gebhard vergeben.

Ein besonderes Ereignis war die Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages mit dem „Noblen Ordens vom Papagey“. „Das Ziel des Ordens ist es, diejenigen zu würdigen, die durch ihren Einsatz zum Erhalt des Schützenwesens beigetragen haben“ sagte Präsident Bart De Baere. Zu Ehren-Kommandeure wurden Obmann Alfred Ertl und Obmann-Stv. Erwin Dollinger ernannt und Camilla von Habsburg-Lothringen als Ehrenmitglied in den Orden aufgenommen.

Für die Ausrichtung der Veranstaltung zeichneten die Kompanien Latzfons u. Klausen gemeinsam mit Verbindungs-offizier Sepp Kaser und verantwortlich. Ein herzliches Dankeschön für die hervorra-gende Organisation.

Das nächste Kameradentreffen findet im Oktober 2018 in Enns (Oberösterreich) statt.

Text: www.dolomiti.at und Major Josef Kaser *Fotos: SK Roveredo, Hptm Enzo Cestari*

Reliquieneinsetzung in Calliano

Gedenkreise der Mitglieder und Freunde des Kaiserschützenbundes Tirol 1921
29.10.2017 Calliano

Die Reliquienbeisetzung fand in der Kirche San Lorenzo statt. Es wurde eine Reliquie Seiner Kaiserlichen Hoheit Kaiser Karl an den Ortspfarrer übergeben. An den Feierlichkeiten nahm Erzherzog Georg aus Salzburg teil und hielt auch die Festansprache. Als Vertreter für die VTM nahmen Major Sepp Kaser und Rtm Günther Freiherr von Spielmann mit Kameraden der Stadtschützenkompanie St.Nikolaus/Mariahilf teil. Weiters waren Abordnungen der Schützen aus Trient und Umgebung, Schützen aus Südtirol und Tirol, sowie Abordnungen der Tiroler Kaiserjäger und Kaiserschützen teil.

Die erste Frontreise von S. M. Kaiser Karl I führte ihn am 16. Jänner 1917 nach Calliano im Süden Tirols. Es wurde deshalb, in Erinnerung an das Jahr 1917 und der Ernennung zu Kaiserschützen, einige Veranstaltungen der Kaiserschützen im Jahr 2017 in Nord-, Südtirol und dem Trentino durchgeführt. Zum Abschluss des Gedenkjahres 2017 wurde eine Reliquie des seliggesprochenen Kaiser Karl in die dortige Kirche San Lorenzo von den Kaiserschützen 1921 eingebracht.

Mit dem Antreten der teilnehmenden Einheiten, den Abmarsch zur Kirche und dem Abspielen der Kaiserhymne erfolgte der Einzug in die Kirche S. Lorenzo zur Gedenkmesse. Die Gedenkmesse wurde von Don Roberto GHETTA zelebriert. Im Anschluss daran, wurden Kränze, zum Gedenken an die Opfer beider Weltkriege, am Krieger- und Kaiserschützen-denkmal von Calliano niedergelegt und eine Salve von der Schützenkompanie Rofreit ausgeführt.

Nach den Grußworten und Ansprachen der Ehrengäste beim Kaiserschützendenkmal erfolgte die Defilierung der teil-nehmenden Schützen- und Traditionsverbände vor den angetretenen Ehrengästen. Mit dem Abspielen der Europa-Hymne endeten die Feierlichkeiten.

Als Ehrengäste konnten begrüßt werden: Erzherzog Georg von HABSBURG aus Salzburg, Senator Dr. Franco PANIZZA, der Vizepräsident d. Region Trentino-Südtirol, Architekt Lorenzo OSSANNA u. Prof. Giorigo ZORZI, in Vertretung d. Trentiner Landeshauptmannes Dr. Ugo ROSSI, der Abgeordnete zum Trentiner Landtag Dr. Lorenzo BARATTER, Bürgermeister Lorenzo CONCI, Oberst Professor Erwin FITZ, Landesgeschäftsführer des Schwarzen Kreuzes Vorarlberg, Viertel-Kommandant Mjr Andreas RAASS, der Landeskommandant des Welsch Tiroler Schützenbundes Mjr Enzo CESTARI, Mjr Christian HAAGER Kaiserjäger, eine Abordnung der RAD 2 mit Major Jochen BORGON, Dragonerregiment Nr. 6 Rittmeister Günther Freiherr von SPIELMANN mit Stadtschützenkompanie St.Nikolaus/Mariahilf, Dragonerregiment No.15 Rittmeister Fritz RATH aus Linz , Hauptmann Alexander MUMMERT SK Wilten usw.

Wir bedanken uns beim Bürgermeister der Gemeinde Calliano, Herrn Lorenzo CONCI für die große Unterstützung!

Text: Kaiserschützenbundes Tirol, Erich/ Staudinger
Fotos: SK Roveredo, Hptm Enzo Cestari

Gedenkandacht Obstlt d.Kav. Stefan Leibetseder

24.11.2017 Berg-Rohrbach (OÖ)

Anlässlich des vor 8 Jahren tödlich verunglückten Kommandanten des k.u.k. Dragonerregiments Kaiser Ferdinand No. 4 Oberstleutnant der Kavallerie Stefan Leibetseder, der auch Begründer der Traditionsgemeinschaft „Cercle de Portepee“ war, fand beim Erinnerungskreuz an der Unglücksstelle wieder eine Gedenkandacht statt.

Erfreulicherweise hatten sich wieder viele Kameraden von den verschiedensten Regimenter und Traditionsvereinen am Sammelplatz vor dem Gasthaus Mostschänke eingefunden. Unter den Augen vieler Verwandte und Freunde ließ der Präsident der Vereinigung der Traditionsregimenter Oberösterreichs und Kdt. des k.k. Schützenregiments Linz Nr. 2, Oberst Gerhard Utz die versammelten Traditionseinheiten antreten und auf den mit Laternen und Fackeln idyllisch beleuchten Waldweg zum Erinnerungskreuz marschieren.

An der Erinnerungsstelle wurde Aufstellung genommen und nach dem Einmarsch des Feldzeichens der 4er-Dragoner wurde Obstlt Heinz Kreuzer in Vertretung des Kommandanten des Panzerstabsbataillons 4 und Obstlt d.K. Werner Bittermann die angetretenen Verbände gemeldet.

Es folgte eine besinnliche Feldandacht, welche dankenswerterweise vom Rohrbacher Pfarrer Alfred Höfler in würdiger und ergreifender Weise zelebriert wurde (ein herzliches Dankeschön das er uns kurzfristig ausge-holfen hat). Für den musikalischen Rahmen sorgten die Brüder Johann und Rudolf Pöchtrager, welcher durch eine wundervolle und sehr stimmungsvoll vorgetragenes Lied von Sophie Leibetseder der Tochter des Verunglückten noch einen besonderen Höhepunkt erhielt. Im Anschluss an die Kranzniederlegung unter dem Musikstück des „Kameraden“ und der darauffolgenden Meldung zur Beendigung der Andacht ließ Oberst Gerhard Utz die Formation zum Sammelplatz abrücken.

Der gemütliche Ausklang erfolgte bereits traditionell in kameradschaftlichen Kreis im Gasthaus Mostschänke.

Text: DR4, Obstlt d.Kav. Werner Bittermann --- Fotos: Franz Josef Schenk (Traun)

Schützenball Caldonazzo

25.11.2017 Caldonazzo (Welschtirol)

Endlich war es wieder soweit, ich befand mich auf dem Weg zum Schützenball und konnte nun mein Versprechen gegenüber dem Schützenhauptmann Stefano Agostini einlösen wieder zum Ball zu kommen. Besonders erfreulich war, dass mich der Präsident der „Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen“ Generalmajor i.TR. Obstlt Michael Blaha MSc und die charmante Europajuristin Veronika Brandner begleiteten.

Wie schon aus vergangen Bällen gewohnt, war es sehr erfreulich, das sich wieder so viele befreundete Schützen aus den verschiedensten Kompagnien aus dem Süd-, Welsch- und Nordtirol eingefunden haben. Unter ihnen auch der Welschtiroler-Landeskommandant Enzo Cestari, welcher sich sofort nach der Sitzung in Brixen auf den Weg machte, um noch rechtzeitig am Ball dabei sein zu können.

Meine Ballbegleitung Veronika köderte ich mit der Aussicht eines schönen Ausrittes. Nach dem Eintreffen im Hotel meinte es der Wettergott gar nicht gut mit uns. Regen, Windböen und Kälte konnten uns aber nicht vom Ausreiten abhalten. Nach Rückfrage beim Hotelier bzgl. der Möglichkeit eines Ausrittes bekam ich die Zusage und der Patrone machte sich gleich auf den Weg in den Stall. Als wir beim Reitstall ankamen hieß es warten. Italiener reiten bei so einem Wetter nicht!!! Mit meiner Frage, ob die Pferde wasserdicht wären, trug ich zur allgemeinen Heiterkeit bei. Nach einer längeren Vorlaufzeit traf unsere Reitführerin Letitia ein und wir begaben uns mit den zugeteilten Pferden – Rita für Vroni und Principe für mich - auf den Reitplatz. Vroni harmonierte von Anfang an mit Rita, die, obwohl normal Westerngeritten, auch Dressurelemente beherrschte. Principe war ein neunjähriger verwöhnter Lümmel, für den ich mehrere Minuten brauchte bis er von meinen Reitkünsten überzeugt war (zumindest tat er so). Danach hatten wir die Gelegenheit, die wunderschöne welschtiroler Landschaft um den Caldonazzo-See bei einem längeren Ausritt kennen zu lernen und kehrten mit dem Versprechen zurück, spätestens beim nächsten Schützenball, Rita und Principe wieder zu besuchen.

Text: DR6, Oberst d.Kav. Alfred Ertl
Fotos: SK Roveredo, Hptm Enzo Cestari

Traditionspflege

Fehlentwicklungen am Beispiel des Auszeichnungswesens

Zu Beginn meiner Ausführungen möchte ich einen Auszug aus dem Verlautbarungsblatt 97/2010 „Anordnungen für die Traditionspflege im Österreichischen Bundesheer“ stellen.

Traditionspflege *ist die konkrete, sichtbare und lebendige Auseinandersetzung mit der Tradition. Durch die verschiedenen Anwendungsbereiche der Traditionspflege wird der Zugang zu geschichtlichen Vorbildern, Erfahrungen und Symbolen erschlossen. Unter Traditionspflege ist also als die praktische, zeitangepasste und zweckdienlich interpretierte Nutzanwendung der eigenen Tradition zu verstehen.*

Wie sieht es nun mit dem Erschließen des Zugangs zu geschichtlichen Symbolen heute aus und es ist sicher legitim, Auszeichnungen und Orden als solche Symbole zu bezeichnen. Genauso wie in früheren Tagen sollen Auszeichnungen die Leistungsfähigkeit seines Trägers in einem bestimmten Bereich zum Ausdruck bringen.

Genau aus diesem Punkt ist ein Tragen von Originalauszeichnungen strikt abzulehnen, da diese in keinster Weise durch den Träger „verdient“ wurden. Wenn wir nun weiters bedenken, dass hinter jeder dieser Auszeichnung ein persönliches Schicksal steckt, so möchte ich sogar so weit gehen, ein derartiges Verhalten als verwerflich anzusehen. In extremer Ausprägung trifft dies auf das Tragen von Verwundeten-Medaillen zu. Der Hinweis/Tragebegründung, dass es sich doch um Auszeichnungen eines direkten Vorfahren handle, erachte ich als ein äußerst schwaches Argument.

Wenn nun derartige Originale „wieder aufgelegt“ werden und man direkt an 1918 anschließen möchte, so ist das genauso ein Irrweg als wenn Kommandanten von Traditionsregimentern die historische Regimentskommandantenliste mit ihren Namen weiterführen. Ich darf dem geneigten Leser versichern, dass dies alles schon passiert ist.

Der absolute Höhepunkt ist es aber, und auch das hat es schon gegeben, wenn eine Auszeichnung mit dem auf dem Dekret aufgedruckten Wortlaut „ … im Namen Seiner Majestät des Kaisers verleihe ich Ihnen …“ verliehen wird. Handelt es sich dann auch noch um die Kopie einer Auszeichnung, welche im Original in 200 Jahren lediglich 19 mal verliehen wurde, ist der Weg zu basar-ähnlichen Verhältnissen nicht mehr weit.

Ich denke, es ist für einen Traditionsverein von Bedeutung, eigene Auszeichnungen aufzulegen, um in der Lage zu sein, unterschiedliche Leistungen in der Traditionspflege, seien es nun eigene oder fremde Mitglieder, würdigen zu können. Augenmaß ist wieder gefragt! Üppige Stückzahlen mindern nur den Wert jeder einzelnen Auszeichnung. Und die Bilder von ordensbehangenen nordkoreanischen Generälen werden in der Traditionspflege zusehends Wirklichkeit.

Besinnen wir uns wieder auf die eigentliche Traditionspflege, zeichnen wir verdiente Mitglieder aus und spornen so andere dazu an, es ihnen gleich zu tun. So werden wir unsere gemeinsame Sache weiterbringen, ohne uns dem Spott von Zaungästen auszusetzen.

Pflege heißt aber nicht alles zu Guttieren. Es heißt vielmehr Fehlentwicklungen anzusprechen und bessere Lösungen anzubieten.

Denken wir immer daran, keiner von uns hat eine Schlacht geschlagen, wir versuchen lediglich, an unsere Vorfahren zu erinnern und sie in dem Licht zu zeigen, das ihnen zweifellos gebührt.

Traditionspflege hat nichts mit Selbstdarstellung oder persönlichen Eitelkeiten zu tun.

Oberst Gerhard Utz
Präsident der Vereinigung der Traditionsregimenter Oberösterreich

Terminvorschau 2o18

05.01.	GV VTROOe und CdP Jahresrückblick 2017	Traun (OÖ)
13.01.	Tirolerball	Wien, Rathaus, Lichtenfelsgasse 2 (W)
19.01.	Ball der Offiziere	Wien, Hofburg (W)
27.01.	Kameradschaftsball	St. Georgen am Walde (OÖ)
03.02.	Schützenball Schützenbezirk Brixen	Villanders (Südtirol)
03.02.	Kaiserball	Korneuburg (NÖ)
10.02.	Husarenball	Sopron, Pannoniahotel (Ung)
18.02.	59. Anton Wallner Gedenkfeier	Bruck a.d. Glocknerstr. (Sbg)
04.03.	Bezirkstag -- Schützenbezirk Brixen	Brixen (Südtirol)
17.03.	LIR 2 Fuß-Exercieren im Schloss Ebelsberg	Linz-Ebelsberg (OÖ)
02.04.	Karl I. Reliquien-Einsetzung in Brixen	Brixen (Südtirol)
22.04.	Jahresschützentag	Wals (Sbg)
27.04.	209.Reg./Baon-Gedenktag mit 25 Jahrfeier DR4	Hörsching (OÖ)
28.04.	Landesschützentag – Süd-/Welschtirol	Bozen (Südtirol)
29.04.	Georgi-Ritt auf die Festung Hohensalzburg	Salzburg
26.05.	DR4 Kaiser Ferdinand Patrouillen-Ritt/Fahrt	Altenfelden (OÖ)
31.05.	Schiffe zum Friedenskreuz - zum Fronleichnam am See	Mörbisch (Bgld)
09.06.	Ball der Oberösterreicher	Wien, Rathaus, Lichtenfelsgasse 2 (W)
xx.xx.	Bataillonsfest	Langen b.Bregenz (Vlbg)
xx.xx.	Hist. Badetag	Weil d. Stadt (D)
14.06.	CAI Altenfelden Eröffnung mit DR4 Exerciervorführung	Altenfelden (OÖ)
14./15.06.	Pferdewallfahrt Maria Kirchental (Vorderkaserklamm)	Leogang (Sbg)
29./30.06.	UEWHG GR 2017 - 100. DR4- Reg. Gedenktag Piave-Schlacht	Enns (OÖ)
06.07.	IR42- Reg-Gedenktag	Gmunden, Schloß Cumberland (OÖ)
07.07.	Gedenkmesse für SKKH Otto v. Habsburg	Wals (Sbg)
14./15.07.	70 Jahr SK Lüsen	Lüsen (Südtirol)
20.07.	LIR 2 - Feldandacht freiwillige OÖ Schützen	Bad Wimsbach (OÖ)
05.08.	10 Jahrjubiläum Andacht Zita-Kapelle	passo Vezzena ANA Trento (It)
15.08.	IR42 Traunsee-Traditions-Schifffahrt mit Raddampfer Gisela	Gmunden(OÖ)
15.08.	Samson-Umzug mit der Murauer Bürgergarde	Murau (Stmk)
18.08.	Kaisermesse	Triest (It) / Bad Ischl (OÖ)
01.09.	Weinbuschfest	Weil d. Stadt (D)
05./06.10.	20. VTM-Kameradentag mit Jubiläumsscheiben schießen	Enns (OÖ)
10.11.	IR 42 Fuß-Exercieren	Gmunden SEP-Arena (OÖ)
11.11.	Leonhardi-Ritt Altenfelden – Sarleinsbach (DR4)	Altenfelden (OÖ)
17.11.	LIR2 – 102.Regimentsgedenktag	Linz, Schloss Ebelsberg (OÖ)
24.11.	Schützenball	Caldonazzo (It)
30.11.	DR4/CdP - Gedenkandacht Obstlt d.K. Stefan Leibetseder	Berg b. Rohrbach (OÖ)
08.12.2018	Sepp-Kerschbaumer Gedenkfeier	St. Pauls (It)
15.-17.12.	DR6 Weihnachtsritt	Mariapfarr, Bruckdorf / Lungau

 ©VTM